

1) Mc W 13.7. 3441 - 30/5.01 - 126 3441
2) Br Ni 97 C. 73
3) Rse

Oberh.-Holtz, den 2. Juli 1942
Verw. Ma/Bdh

Herrn Dr. Roelen!

000549

Betrifft: Bestimmung der Aktivität von Synthesekontakt

Von verschiedenen Seiten kommen immer wieder die Meldungen, dass der hergestellte Kontakt verschiedene Aktivität hätte und deshalb auch bei verschiedenen Temperaturen anspricht, aber auch gegen Schädigungen empfindlicher wäre.

Wir müssten m.E. eine Methode haben, welche gestattet an einem Kontakt die Empfindlichkeit oder Aktivitätsintensität zu prüfen. Diese ist offenbar abhängig von dem Grad der Verteilung des Kontaktmetalls und nicht unmittelbar von der Menge desselben.

Ich bitte darum, doch verschiedene Möglichkeit der Aktivitätsintensitäts-Bestimmung zu überlegen und zu überprüfen. Möglich erscheint die Prüfung mit kochendem Wasser oder mit ganz verdünnter Säure und die Bestimmung des in der Minute entwickelten Wasserstoffs.



Dr. Gr.